

## Hostettler, Otto (2017). Darknet. Die Schattenwelt des Internets. Zürich: NZZ Libro, Neue Zürcher Zeitung AG. 207 S., 29,90 €.

Beitrag aus Heft »2017/04: Soziale Arbeit digital«

Mit dem Amoklauf in München 2016, bei dem sich der Täter seine Waffe illegal im Internet besorgt hatte, erhielt ein Thema neue Brisanz: Das Darknet. Der Name ist Programm, denn mangels technischen Knowhows tapen Behörden und Strafverfolgerinnen und -verfolger hier größtenteils im Dunkeln. Mit Darknet leistet Otto Hostettler einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung des schwer fassbaren Internetphänomens. Hostettler bietet dem Lesepublikum eine umfassende Übersicht, die weit über eine Definition vom Darknet als Schwarzmarkt für illegale Produkte und Dienstleistungen hinausgeht.

Zum Einstieg umreißt Hostettler die Positionierung des Darknets innerhalb des Internets. Zudem geben seine Erklärungen Aufschluss darüber, wer, warum und wie man sich dort bewegt bzw. bewegen kann. Durch seine Feldforschung als Käufer im Darknet legt er die Position eines solchen offen und problematisiert, wie einfach der Zugang ins Darknet gelingt. Mit bekannten Verkaufsplattformen, wie Ebay oder Amazon, vergleichbar kann sich jedermann mit Drogen, Waffen oder illegalen Dienstleistungen eindecken. Schwierig ist das Aufdecken dieses kriminellen Handels – wie die Ausführungen des Bandes zur Überforderung der Ermittlerinnen und Ermittler sowie die damit einhergehende verzögerte Reaktion auf strafbare Taten aufzeigen.

In einem ausführlichem Interview mit einem erfolgreichen Verkäufer im Darknet wird die Kehrseite der Gefahr beleuchtet: Eine blühende Parallelwirtschaft mit eigener Währung, die kaum verfolgbar ist und deren Akteurinnen und Akteure schwer zu fassen sind. Als Weckruf an die Behörden eröffnet Hostettler zuletzt auch Chancen des Darknets in Hinblick auf neue internationale Kooperationen und den Aufbau neuer Strukturen. In dem gut verständlichen Fachbuch wird das Darknet umfassend und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, und die Relevanz in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen eingebettet.

Die Publikation ist für Interessierte mit oder ohne technisches Knowhow gleichermaßen zu empfehlen. Grafiken und bildhafte Metaphern helfen zusätzlich beim Verständnis von komplexen technischen Strukturen.